

# 05

## WILDKUNDE

---

Jagdausbildung      BEJV  
Formation de chasse    FCB

---



### 5.2    Haarwild

Lernziel: 5.2.1.1-3  
Schwarzwild

# Schwarzwild

Ordnung: Paarhufer  
Unterordnung: Nichtwiederkäuer  
Familie: Schweine (echte Schweine)  
Art: Wildschwein



# Vorkommen und Verbreitung



wildtierschweiz.ch

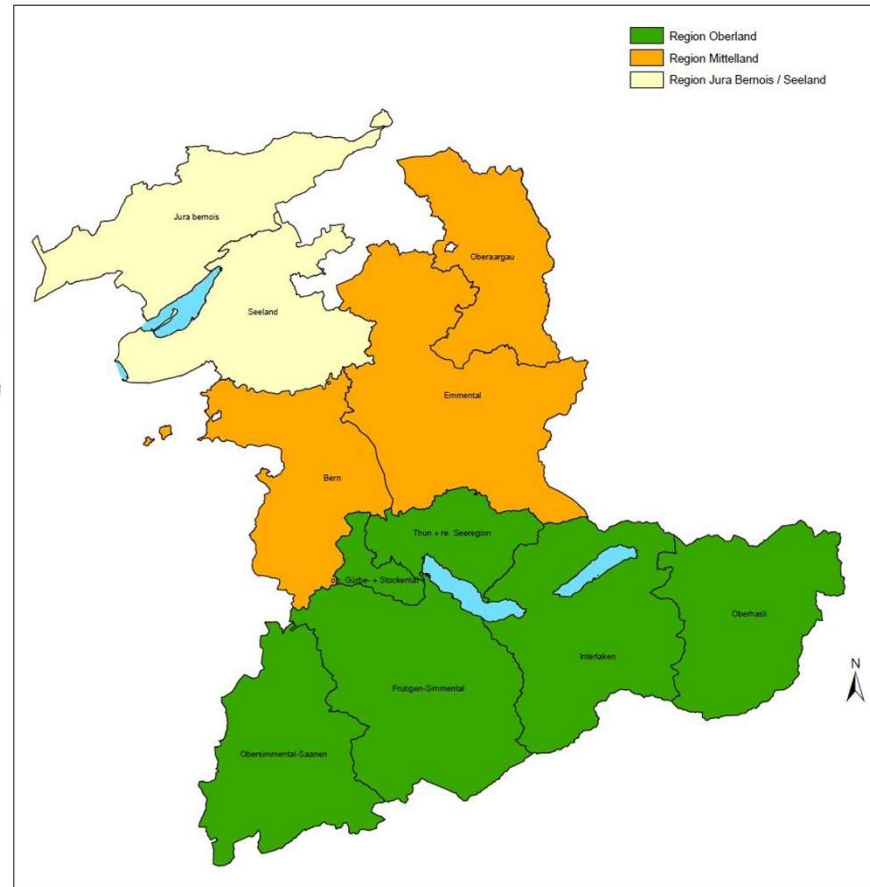
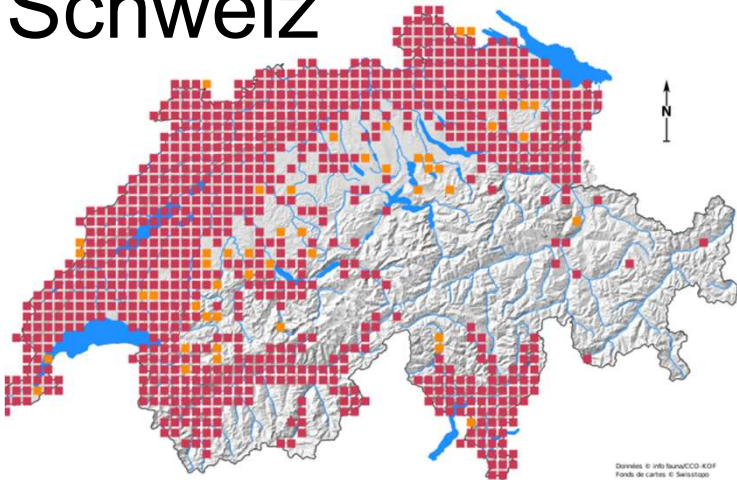


- In Europa und Asien weit verbreitet
- Schweiz: Zunahme der Bestände seit 1985
- Verbreitet sich zunehmend, aber nicht explosiv (!)

# Vorkommen und Verbreitung

## Kanton Bern

### Schweiz



- Dauerhafte Bestände **Berner Jura** und **Seeland**
- stark schwankende Bestände **Mittelland**
- sporadisches Vorkommen **Oberland**

# Sozialstruktur im Bestand

- **Rotte:** Bachen mit Frischlingen und Überläuferweibchen; geführt von Leitbache
- Männliche Überläufer ab ca. 18 Monaten in Überläuferrotten
- Ältere Keiler sind Einzelgänger
- Zusammenkommen der Geschlechter in der **Rauschzeit**
- Gruppengrösse: **bis max. 20 Tiere**



# Lebenserwartung

- Schwach bejagte Populationen: 3 - 6 Jahren
- Stark bejagte Populationen: 2 - 3 Jahren
- Jährliche Sterblichkeitsrate ca. 50%
- Sterblichkeitsrate bei Jungtieren: **15 - 20 %**



# Grösse und Gewicht

- Grösse: Ausgewachsen ohne Schwanz (Pürzel und Quaste)  
**90 - 200 cm**
- Gewicht männlich **75 - 100 kg**  
weiblich **60 - 80 kg**

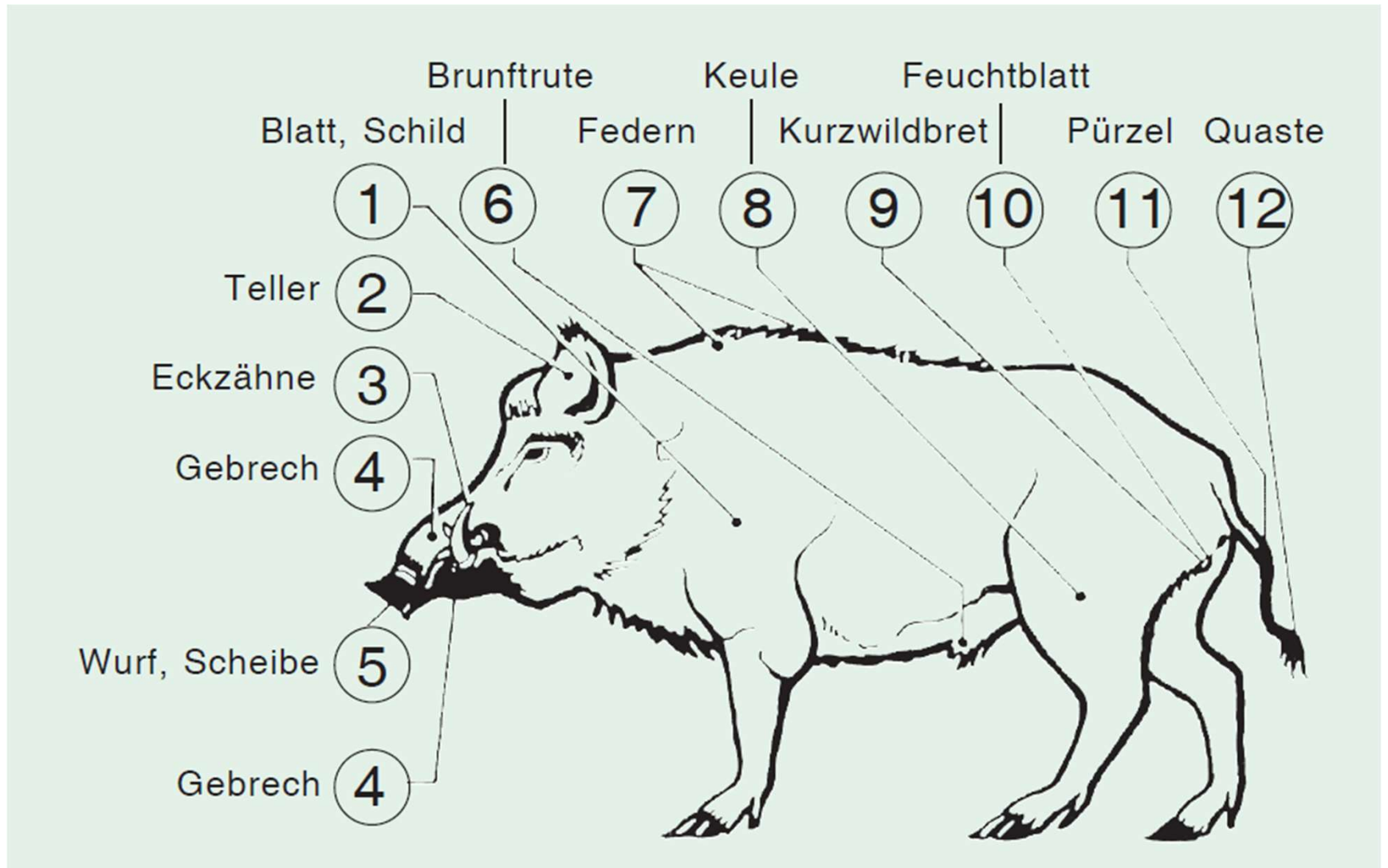


# Besondere Merkmale

- gut ausgebildet sind **Geruchssinn** und **Gehör**
- Schwarzwild äugt schlecht
- Von Natur aus ein Tagtier, durch Bejagung und Beunruhigung weitgehend **nachtaktiv**



# Köperteile

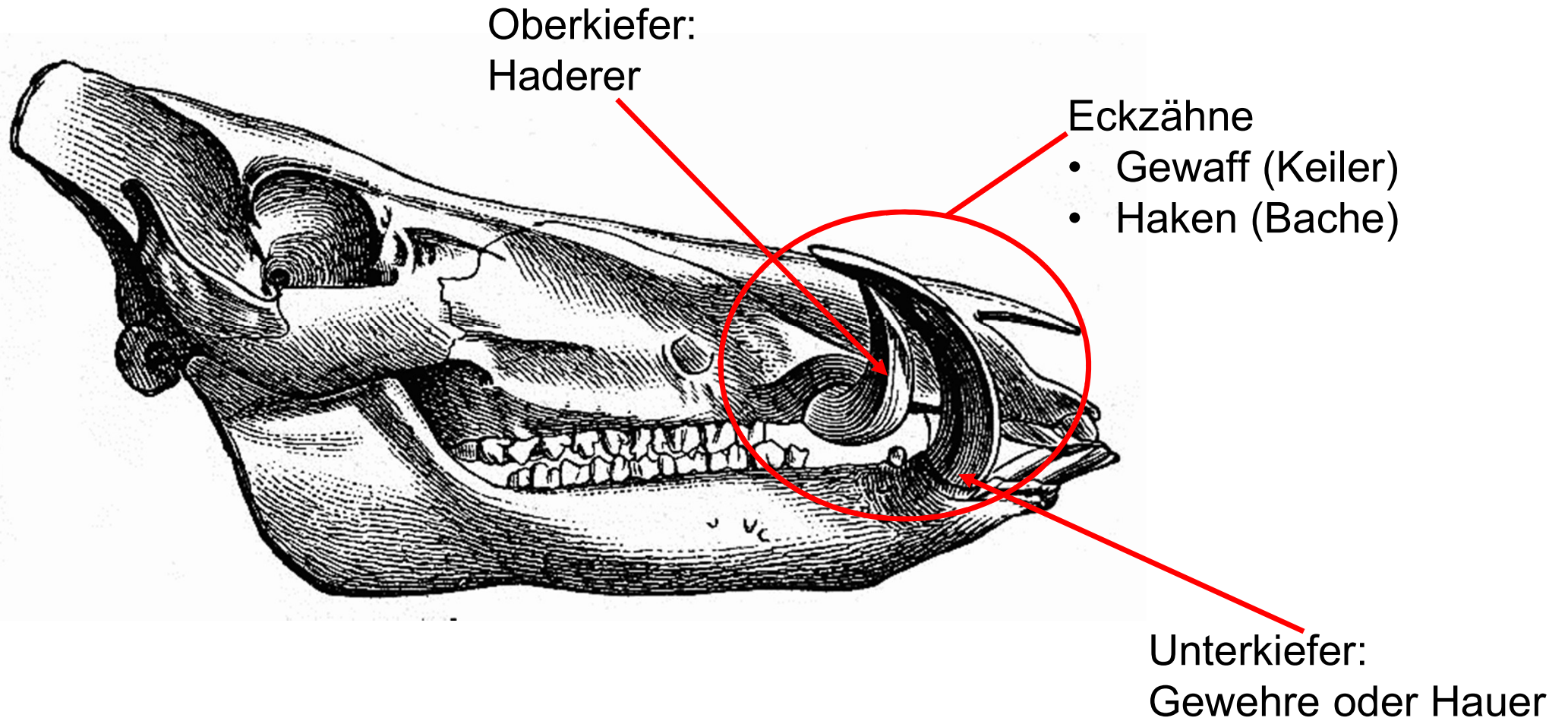


# Haarkleid

- Hart und borstig
- Frischlinge mit **Streifenkleid** bis ca. 6 Monate
- Überläufer im Frühling rotbraun
- **Sommerschwarte** kurzhaarig und silbergrau
- **Haarwechsel** ab Sept/Okt
- **Winterschwarte** langhaarig und dunkelgrau bis schwarzfarben



# Schädel



# Geschlechtsunterschied

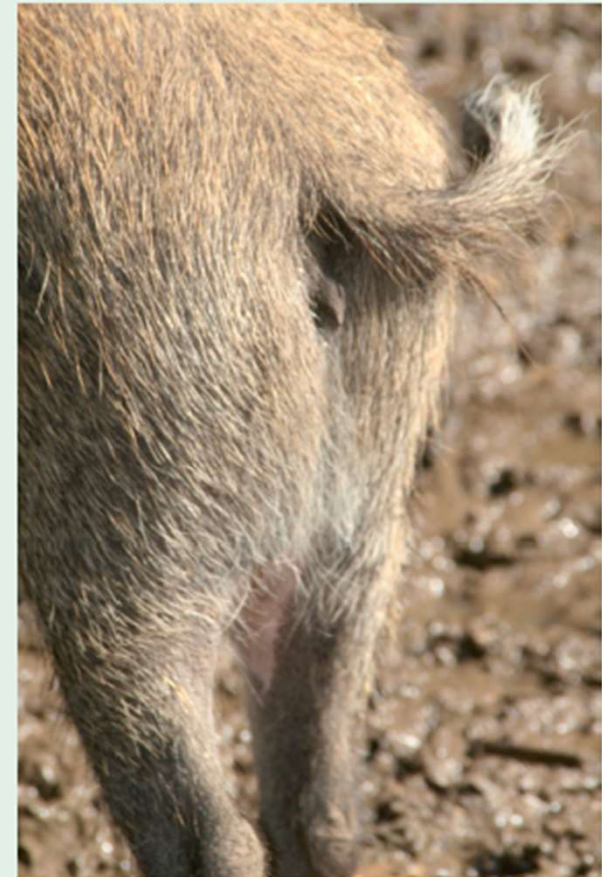
- Kurwildbret ist bereits bei jungen Keilern erkennbar
- Bei älteren Stücken:
  - > Keiler deutlich massiger
  - > Gewaff deutlich grösser und sichtbar



© vchphoto / Fotolia.com, Heintges Lehn- und Lehnssystem GmbH



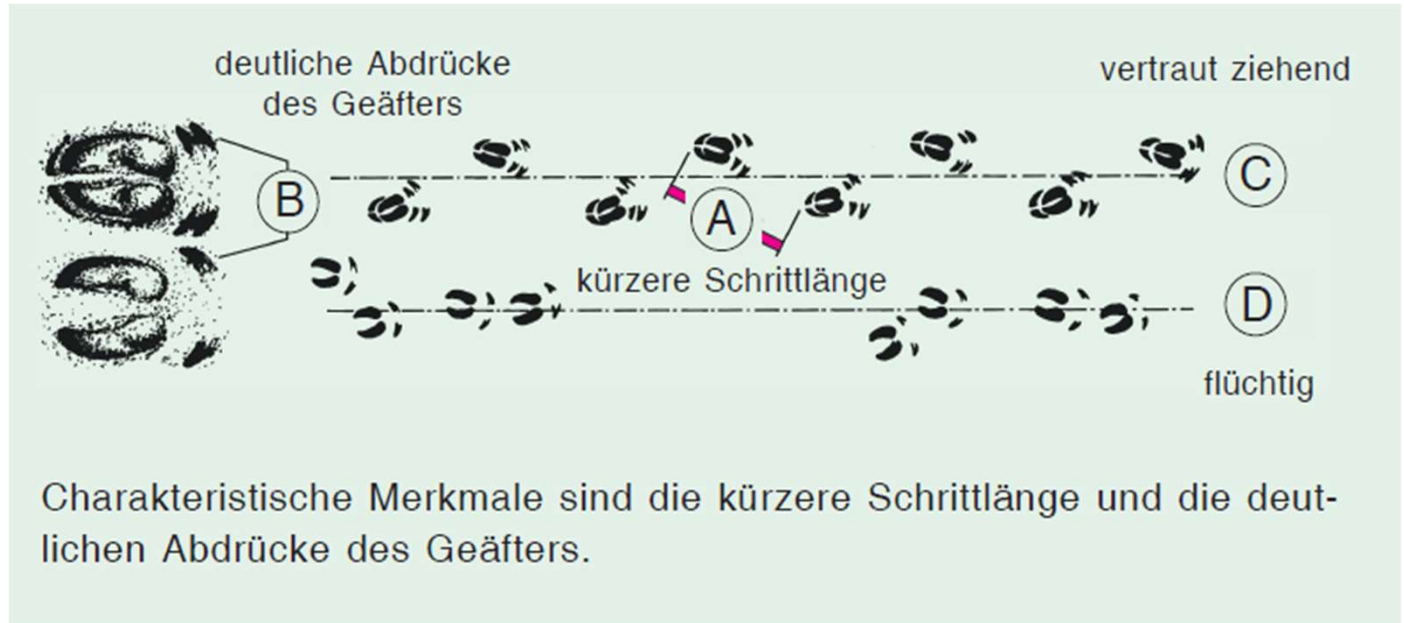
Überläuferkeiler im Sommerhaar



Überläuferbache im Sommerhaar

# Spuren

## Fährte



## Trittsiegel

# Suhle

Schlamm-suhlen werden regelmässig genutzt.

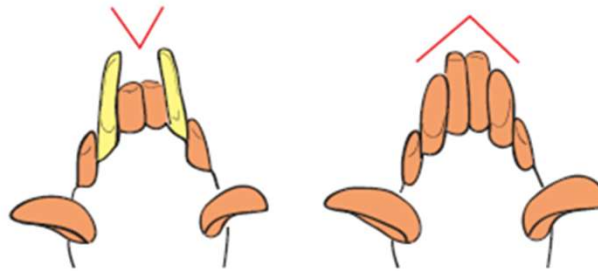
- Regulation der Temperatur durch Kühlung
- Gegen Hautparasiten und Stechmückenschutz



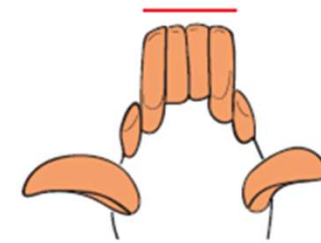
# Zahnwechsel



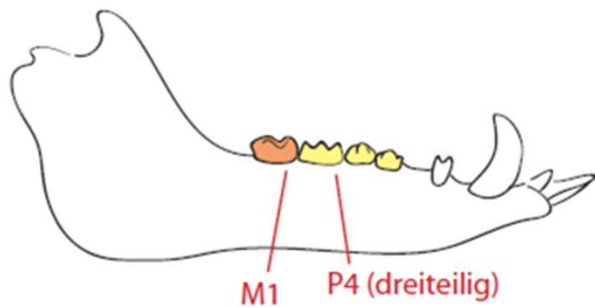
**Frischling**  
4–12 Monate



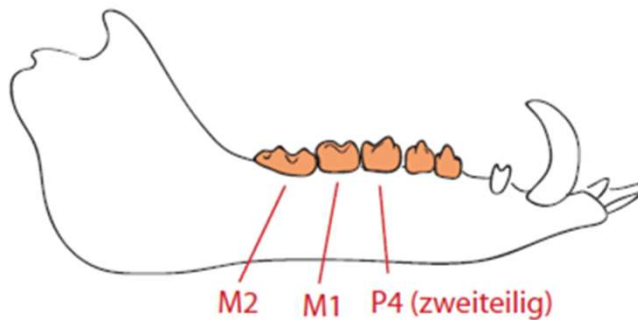
**Überläufer**  
13–23 Monate



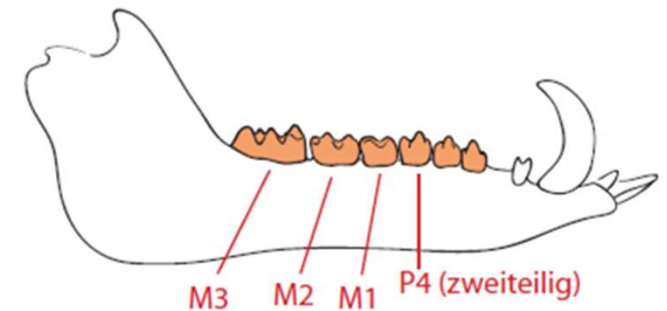
**adulte Sau**  
24+ Monate



M1 P4 (dreiteilig)



M2 M1 P4 (zweiteilig)



M3 M2 M1 P4 (zweiteilig)

Der Zahnwechsel kann zur Altersbestimmung beigezogen werden.  
(M = Molar; P = Prämolare)

# Nahrung

- Äsungstyp            Allesfresser
- Nahrungserwerb    Brechen des Erdbodens
- Ernährung            Wurzeln, Würmer, Engerlinge, Mäuse, Schnecken, Pilze, Triebe, Mais, Früchte, Eier, Aas
- Winternahrung      Früchte von Eiche und Buche





# Lebensraum

- Waldbewohner mit grosser Anpassungsfähigkeit
- Besiedeln verschiedene Lebensraumtypen von 0 bis 2000 m ü. M.
- Laub – Mischwälder, Sumpfgebiete
- Buchen, Eichen oder Kastanien wichtige Nahrungspflanzen
- Wichtigste Ansprüche: Deckung, Ruhe, Nahrung und Feuchtstellen zum Suhlen
- Limitierender Faktor: Winterklima (gefrorene Böden, hohe Schneelagen)
- Können grosse Distanzen zurücklegen (z.T. bis 20 km pro Nacht)
- Kulturfolger: Nutzen auch gerne landwirtschaftliche Kulturen (Wildschaden!)



# Rauschzeit

- i.d.R. November bis Februar
- Keiler ganzjährig paarungsbereit
- Bache mit 15 - 20 Monaten geschlechtsreif, z.T. schon im 1. Lebensjahr
- Leitbache bestimmt die Rauschzeit der ganzen Rotte



# Frischzeit

Tragzeit:

**3 Monate, 3 Wochen, 3 Tage (115 Tage)**

- Geburt der Jungtiere: März - Juni
- Frischen im **Wurfkessel** (Nestflüchter)
- **4 bis 11 Frischlinge**
- Säugezeit ca. 2.5 bis 3.5 Monate



# Wildkrankheiten beim Schwarzwild

- Klassische Schweinepest (KSP)
- Afrikanische Schweinepest (ASP)
- Trichine (obligatorische Untersuchung)
- Hepatitis-E-Virus eher selten
- Tuberkulosevirus
- Ebolaviren



Afrikanische  
Schweinepest (ASP)



Trichine –  
Lungenwürmer

# Anzeichen von möglichen Krankheiten

- Appetitmangel
- Abmagerung
- Bewegungsstörungen
- Nasenbluten
- bei trächtigen Bachen Früh- oder Totgeburten
- Beim Aufbrechen sind an nahezu allen Organen Blutungen



Ein typisches Erkennungsmerkmal für die Schweinepest sind die punktförmigen Nierenblutungen.

# Trophäen

Das Gewaff des Keilers ist eine begehrte Jagdtrophäe



© Photoshopped / Fotolia.com Heintges Lehr- und Lernsystem GmbH



# Natürliche Feinde

Fressfeinde: Adulte Tiere **Bär und Wolf**  
Jungtiere **Luchs, Fuchs, Wildkatze, Uhu**



# Jagd im Kanton Bern

- Wildscheinjagd mit Patent D
- Jagdbar vom 02. August bis 31. Januar
- Nachtansitz: ab 16. November sechs Nächten vor bis vier Nächten nach dem Vollmond (Vollmondperiode)
- Abschuss pro Jahr: 200 bis 260 Tiere
- Schweiz: 8'000 bis 12'000 Tiere





## Lernkarte 1

Frage

Aus welchen Tieren besteht eine Rotte?

Antwort



## Lernkarte 2

Frage

Zu welcher Ordnung gehört das Schwarzwild?

Antwort



## Lernkarte 3

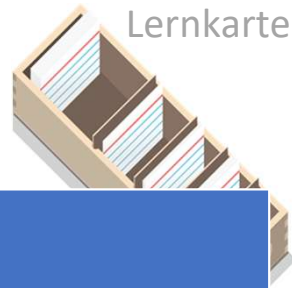
### Frage

Wie nennt man die Eckzähne beim Keiler und bei der Bache?

### Antwort

Keiler:

Bache:



## Lernkarte 4

### Frage

Wann ist der Zahnwechsel beim Wildschwein abgeschlossen?

### Antwort



## Lernkarte 5

### Frage

Welche Sinne sind beim Wildschwein gut ausgeprägt?

### Antwort



## Lernkarte 6

Frage

Was für natürliche Feinde hat das Wildschwein?

Antwort



## Lernkarte 7

Frage

Nenne 2 typische Wildschweinkrankheiten

Antwort



## Lernkarte 8

Frage

Wann findet die Rauschzeit vom Schwarzwild statt?

Antwort



## Lernkarte 9

Frage

Wer bestimmt die Rauschzeit in der Rotte?

Antwort



## Lernkarte 10

Frage

Wie lange dauert die Tragzeit der Bache?

Antwort



## Lernkarte 11

Frage

Welcher Äsungstyp ist das Wildschwein?

Antwort



## Lernkarte 12

### Frage

In welcher Zeit ist das Wildschwein im Kanton Bern jagdbar?

### Antwort